# Kaufmännischer Verband Luzern

mehr news. für mich.

# 03 / September 2019

## Abschied von Beat Schürmann

kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich.

HF LUZERN
Machen Sie mit uns Karriere
Die Höhere Fachschule für Wirtschaft, Marketing und Wirtschaftsinformatik
www.hfluzern.ch
KV Luzern
Berufsakademie

# «Veränderung ist am Anfang schwer, chaotisch in der Mitte, aber am Ende einfach grossartig»

*Chinesisches Sprichwort*

Unser Geschäftsführer Beat Schürmann hat uns plötzlich und völlig unerwartet verlassen. Am 12. Juni 2019 ist die Welt unseres Verbandes auf einen Schlag anders geworden – ja hat sich von einem Moment auf den Anderen verändert.

Diese Ausgabe der mehr news. für mich. soll eine kleine, ganz persönliche Verabschiedung von Beat sein. Mit eigenen, speziellen Worten, nehmen seine Wegbegleiter von Beat Abschied.

Lesen Sie dazu fünf Berichte von unterschiedlichen Kolleginnen und Kollegen. Tauchen Sie nochmals ein in eine, leider unverrückbare, Vergangenheit und in Erinnerungen an eine aussergewöhnliche Persönlichkeit, welche nicht mehr unter uns weilt.

Gleichzeitig jedoch stehen wir, wie im Eingangszitat beschrieben, in der Mitte. Wir organisieren uns, helfen uns gegenseitig und stehen gemeinsam für einander ein. Es ist für mich als Präsident toll zu sehen, wie hier die Grundwerte unseres Verbandes gelebt werden – Miteinander für etwas gemeinsam Grösseres!

Schön, darf ich mit so vielen Kolleginnen und Kollegen den Weg gehen. Ich bin überzeugt, dass am Ende des angefangenen Wegs etwas Tolles – Grossartiges auf uns wartet!

Herzlichst

Bruno Schmid, Präsident
Kaufmännischer Verband Luzern

*Bruno Schmid, Präsident*
*Kaufmännischer Verband Luzern*

# Abschied von Beat Schürmann.

18 Jahre durfte ich gemeinsam mit Beat den Weg gehen – 16 davon als Präsident. So Vieles kommt mir in den Sinn und doch fällt es schwer, zu ihm und unserem gemeinsamen Weg die richtigen Worte zu finden...

Ruhe und Musse – ja Zeit zu haben, um nachzudenken und zu überlegen, eine Stärke von Beat, welche ich immer bewunderte. Oft haben wir dies gezielt getan, sei es bei einem guten Glas Rotwein, einem feinen Essen – oder früher ab und an auch mit entsprechenden Rauchzeichen – sprich Zigarren... und langen Gesprächen – auch über gemeinsam geliebte Rockmusik.

Das «Schöne» an Wein und Zigarren ist, dass beides genüsslich und mit Bedacht verzehrt wird – Eile und Hektik sind die Feinde dieser Genusswelten. Beat überlegte sich stets sehr gut, wie er schwierige Situationen zu meistern gedachte. Er war ein «Künstler» in Planung von Strategien – sei es, wie wir gegenüber den politischen Obrigkeiten auftreten, oder wie wir mit «Anliegen» der Lehrerschaft umzugehen haben. Nicht ohne seinen feinen, spitzen und charmanten Humor, den ich sehr vermisse, pflegte er stets eine Lösung zu finden, in der alle Beteiligten sich damit einverstanden erklären konnten. Er war für mich der Inbegriff eines «Mediators». Fast immer fand er eine salomonische Lösung für die anstehenden Problemstellungen und Fragen unseres Verbandsalltages.

Menschen waren ihm wichtig – sehr wichtig. Mit seinen Mitarbeitenden, aber auch mit mir und dem Vorstand pflegte er ein offenes, ja nach so vielen Jahren darf ich sagen, freundschaftlich verbundenes Zusammenarbeiten.

Eine weitere «Leidenschaft» von Beat war die Bautätigkeit. Nicht nur, dass er hierzu einen sehr fundierten Sachverstand einbrachte, nein, er war ein Ästhet. Ich mag mich erinnern, als wir über eine Farbnuance eines Anstriches gezankt hatten. Mir war es eigentlich egal – doch Beat beharrte auf seiner Meinung – und Final musste ich dann zugeben, er lag richtig.

Das war Beat – ein Mensch für Menschen, ein Mensch mit dem Auge fürs Schöne und Gepflegte, ein Mensch der zu geniessen es verstand! Beat Schürmann – DU fehlst – als Mensch – als Freund.

Bruno Schmid, Präsident
Kaufmännischer Verband Luzern

*Jubiläumsfeier 150 Jahre Kaufmännischer Verband Luzern, Beat Schürmann und Bruno Schmid*

Beat kenne ich seit der Sekundarschule. Stundenlang haben wir die neusten Songs von Led Zeppelin gehört, mitgesungen und so die Liebe zur Musik geteilt. Mit Freunden, auch aus der Schulzeit, haben wir uns regelmässig zum Jass getroffen und jährlich eine Herbstwanderung unternommen. Dass dies bis heute standhielt, da bin ich Beat zutiefst dankbar. Im Herzen bleiben mir die Erinnerungen an das gemeinsame Bräteln mit unseren Familien im Dickiwald in Horw. Beat im Stechschritt voraus, kaum am Zielort angekommen, wurde bereits ein gut isoliertes Bier ausgepackt und auf die gemeinsamen Stunden angestossen.

Vor 10 Jahren fragte mich Beat an, ob ich Interesse an der Vorstandsarbeit beim KV Luzern habe. Mit dem gegenseitigen Versprechen bepackt, Privates und Geschäftliches strikt zu trennen, nahm ich mich dieser Aufgabe sehr gerne an. Ich habe Beat in diesen zehn Jahren als kompetenten und leidenschaftlichen Geschäftsleiter des KV sehr geschätzt. Er pflegte einen ausserordentlich korrekten, wertschätzenden und menschlichen Umgang mit seinen Mitarbeitenden, was von aussen jeweils schnell spürbar war. Unsere Zusammenarbeit war geprägt von gegenseitiger Achtung und spannenden, auch kontroversen Diskussionen.

*GV 2001, Beat Schürmann und Hans Ryffel, Ehrenpräsident Kaufmännischer Verband Luzern*

In Erinnerung bleiben mir die vielen «Business-Lunches», die sich wie folgt abgespielt haben: 1. Fahrt mit dem Schiff ins Verkehrshaus, 2. Marsch (auch hier Stechschritt) vom Verkehrshaus ins Bodu oder Lapin (es musste ein Restaurant mit Stoffserviette sein), 3. Mittagessen, 4. Zurück zur Arbeit. Viele Themen die uns beschäftigt haben, wurden beim Mittagessen besprochen, um anschliessend frisch gestärkt wieder in unser Berufsleben zurückzukehren.

Beat war ein leidenschaftlicher Freund des KV Luzern. Mit Stolz trug er immer den KV-Pin an seinem Jackett. Mir ist es ein grosses Anliegen seine gelebten Werte während meiner Amtszeit im Vorstand zu erhalten. Ich bin Beat als Freund und Geschäftspartner dankbar, dass wir gemeinsam einen so langen Lebensweg beschritten haben.

Rolf Fischer, Finanzdelegierter
Kaufmännischer Verband Luzern

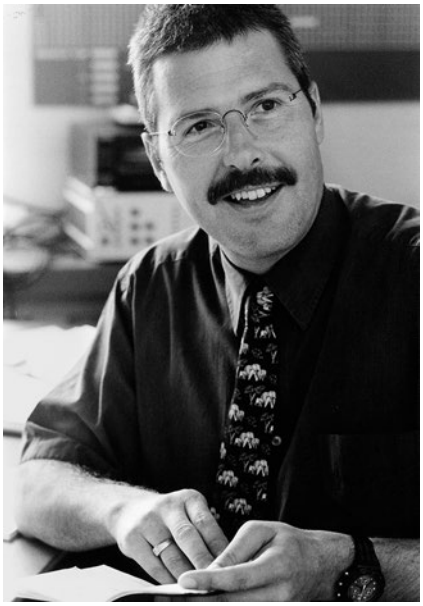
*Jubiläumsfeier 150 Jahre Kaufmännischer Verband Luzern, Rolf Fischer, Alex Porter, Beat Schürmann*

Frühling 1997: Ich lerne dich, Beat, als neuen Geschäftsleiter des Kaufmännischen Verbands kennen. Du tastest dich sorgfältig an die Kultur der Berufsfachschule und der «Abteilung Weiterbildung» heran. Als Schnelldenker mit hoher Sozialkompetenz schaffst du aber rasch das notwendige Vertrauen, um die dringend notwendige Bande zwischen den Schulen und dem Verband enger zu knüpfen.

Dank unserer von Anfang an engen Zusammenarbeit darf ich dein professionelles Auftreten wie auch die «Person Beat» kennenlernen: Deine gewinnende Art im Umgang mit Menschen, dein stets lösungsorientiertes Handeln wie auch deine rasche Auffassungsgabe im bereits damals hoch dynamischen und für dich doch unbekannten (Bildungs)-Umfeld.

Beim ehemaligen Institut für Weiterbildung IWB, dem Vorgänger-Brand der Berufsakademie, warst du Geburtshelfer. Dass du als «Chef» des Trägers unsere Ideen und Pläne stets gefördert hast, war enorm wichtig für das rasche Wachstum. Unser täglicher Austausch sowohl über strategische Fragen wie auch über Gott und die Welt war für mich ein Stück Heimat, auch die Basis für unseren Erfolg.

Und ja, wir haben auch gestritten. Aber nachtragend sein war deine Sache nicht. Der gegenseitige Respekt war immer vorhanden. Deine tiefen KV-Spuren bleiben für die Nachwelt nachhaltig sichtbar: Die beiden im gesamtschweizerischen Bildungsmarkt gut aufgestellten Schulen… und natürlich deine diversen Neu- und Umbauten in den drei Schulzentren.



*Beat Schürmann zu Beginn seiner Tätigkeit beim Kaufmännischen Verband*

Über eines deiner letzten grösseren Projekte haben wir uns häufig ausgetauscht: Die «Goldene Aula» im Landenberg. Hier habe ich deine glänzenden Augen, deinen Enthusiasmus in der Planung wie auch in der Umsetzung mit Freude und auch etwas Schmunzeln wahrgenommen.

Und wieder höre ich in Gedanken deine typischen Schritte in Richtung meines Büros. Aber leider gibt es keinen Schwatz mehr zum FCL, zu unseren Dozenten, über den beruflichen Stand unserer Kinder und… das vermisse ich sehr. Beat, danke für 22 Jahre freundschaftliche KV-Zusammenarbeit.

Peter Häfliger, Rektor KV Luzern Berufsakademie

*Beat Schürmann im Interview mit Peter Häfliger*

Lieber Beat

Das ist mein erster Brief, den ich an dich schreibe. Wir kennen uns nun schon seit 2003 als ich als Rektorin an der KV Luzern Berufsfachschule angefangen habe. Wir sahen uns in diesen 16 Jahren regelmässig, weshalb es keinen Grund gab, dir zu schreiben. Nun ist alles anders, und ich vermisse unsere Begegnungen auf dem Gang oder an den Geschäftsleitungssitzungen, beim Kaffee trinken oder an externen Anlässen. Unsere Gespräche ob über schulische Themen oder über Politik, Gesellschaft oder Philosophie waren immer interessant. Wir konnten zusammen fighten, aber auch herzlich lachen.

*Beat Schürmann in der Aula Landenberg*

Wenn ich wieder einmal eine neue Idee hatte, habe ich alle Tricks ausprobiert, dich für die Innovation zu gewinnen. Mir war bewusst, dass ich für dich zu schnell war, und ich wollte dir Zeit geben, dich auf das Neue einzulassen. Du liessest dich jedoch nicht aus der Ruhe bringen. Das hat mich manchmal schon genervt. Du hattest einfach dein eigenes Tempo und deine eigene Reflexionszeit.

Schaue ich auf unsere 16 gemeinsamen Jahre zurück, kommen mir vor allem deine vielfältigen Bauaktivitäten in den Sinn. Im 2004 wurde das Schulhaus Propsteimatte eröffnet, dein Bau, dem du mit deinen Architekturvorstellungen den Rahmen gegeben hast. Du warst deshalb auch stolz, als das Gebäude mehrere Architekturpreise gewonnen hat. Die Propsteimatte war ein bisschen dein Kind.

Du hast die Wichtigkeit einer gut funktionierenden Infrastruktur schnell erkannt und nach deinem Masterpiece das Schulhaus Dreilinden umgebaut, den Lesesaal am Sitz des kaufmännischen Verbandes an der Frankenstrasse in ein Bijou verwandelt, die Frankenstrasse selber zukunftstauglich umgestaltet und im Schulhaus Landenberg die beiden Aulen neu gebaut. Gold und silbrig kommen sie daher. Es sind jedoch keine Prunkbauten, mit denen du protzen wolltest. Bei dir musste Funktionalität und Form immer stimmen.

Bauen war für dich jedoch «nur» ein Job Enrichment. Du hast deinen kaufmännischen Verband mit Herzblut geführt, die Finanzen und das Controlling geliebt, dich um die Informatikentwicklung gekümmert und auch noch den Hausdienst geleitet. Ich glaube, die Vielfalt deiner Arbeit hatte es dir angetan.

Beat, ich vermisse dich jeden Tag. Ich vermisse dich als Mensch, Kollege und Freund.

Esther Schönberger,
Rektorin KV Luzern Berufsfachschule

*2006 Geschäftsleitung, Peter Häfliger, Esther Schönberger, Beat Schürmann*

*2005 Diplomfeier im KKL Luzern,*
*Bruno Schmid, Beat Schürmann, Roland Cuoni,*
*ehemaliger Rektor Berufsfachschule Luzern*

Viele Jahre durften wir uns gemeinsam mit Begeisterung für die Ziele und Werte des Kaufmännischen Verbandes einsetzen. Es war eine sehr interessante und schöne Zeit, in der es auch schwierige Aufgaben zu lösen gab. Gespräche im Büro, auf dem See oder beim Abendbier haben oft geholfen, die Knoten zu lösen. Austausch war uns beiden immer wichtig.

Unfassbar, dass dies nun so plötzlich endet!

Dein motivierender und menschlicher Führungsstil, deine Wertschätzung, dein Respekt und dein Vertrauen gegenüber den Mitarbeitenden und den Menschen allgemein sowie deine Freundlichkeit waren vorbildlich und werde ich nie vergessen.
Vielen herzlichen Dank, lieber Beat. Du fehlst mir und dem ganzen Team sehr!

Wir werden versuchen, dass «Traumschiff KV» weiterhin in deinem Sinn durch die Stürme der Zukunft zu führen. Ich bin sicher, du wirst uns auf diesem Weg mit einem Augenzwinkern oder Lächeln begleiten.

Alles Gute auf deiner weiteren Reise.

Bill Lischer, Stv. Geschäftsleiter
Kaufmännischer Verband Luzern

*Vorstand Kaufmännischer Verband Luzern*
*Bruno Schmid, Sacha Duner, Kim Klee, Bill Lischer, Nora von Moos-Schmid, Rolf Fischer, Beat Schürmann*

# Resultate des Qualifikations-verfahrens.

*Jan Widmayer,*
*Prorektor Berufsfachschule*

*Dr. Esther Schönberger,*
*Rektorin Berufsfachschule*

*Philomena Colatrella,*
*CEO der CSS Gruppe*

**Berufsmatura**
188 Personen geprüft
Erfolgsquote 97 %

Note 5.5
– Fiona Gamma, Ennetmoos

**Büroassistenten mit eidg. Berufsattest (EBA)**
38 geprüft
Erfolgsquote: 95 %

Note 5.3
– Sinem Top, Luzern

**Detailhandelsassistentinnen/ -assistenten**
73 Personen geprüft
Erfolgsquote: 93.2 %

Note 5.7
– Sandro Monteiro Almeida, Emmenbrücke

**Detailhandelsfachleute**
188 Personen geprüft
Erfolgsquote: 93.1 %

Note 5.8
– Enea Mumenthaler, Luzern

**Kaufleute, Basis-Grundbildung**
107 Personen geprüft
Erfolgsquote: 92 %

Note 5.4
– Aycan Kenar, Gunzwil
– Julia Ryser, Zofingen

**Kaufleute, Erweiterte-Grundbildung**
200 Personen geprüft
Erfolgsquote: 96 %

Note 5.6
– Patricia Eichenberger, Beinwil am See

## KV-Mitglieder profitieren dreifach:

- Gewinnbeteiligung dank genossenschaftlicher Verankerung
- Persönliche Beratung, Betreuung und Schadenerledigung
- Vorzugskonditionen für KV-Mitglieder

**Generalagentur Luzern**
Toni Lötscher

**mobiliar.ch**

Pilatusstrasse 38
6002 Luzern
T 041 227 88 88
luzern@mobiliar.ch

*die* **Mobiliar**

161117A036A



Huwiler Getränke + Transporte AG

Schlösslistrasse 13
6030 Ebikon

Telefon 041 440 61 41
Telefax 041 440 61 66

abor AG

www.abor.ch



waldis
experience and passion

— USM MÖBEL
sind feste Werte für flexible Lösungen.

waldis-ag.ch

*Vermischtes*

# Wettbewerb.

*Nutzen Sie die Chance auf einen tollen Preis der PILATUS-BAHNEN AG.*

*Informationen rund um den Wettbewerb finden Sie auf:*
*www.kfmv.ch/luzern-pilatus*

PILATUS LUZERN

*1. Preis:*
Pilatus-Fahrt
für 2 Personen

*2. Preis:*
Seilpark-Eintritt
für 2 Personen

*3. Preis:*
Dragon Glider-Fahrt
für 2 Personen

## *3. Herbsthalbtagung für Berufs- und Praxisbildner/innen*

## *Digitale Transformation in der Ausbildung von KV-Lernenden – der Wandel beginnt bei uns!*

*Wählen Sie: Vor- oder Nachmittag mit Zmorge oder Apéro!*

*Mittwoch, 6. November 2019, in Zürich*

Ein Blick in die digitale Zukunft – wie arbeite ich mit meinen Lernenden in einem sich rasch verändernden Büroalltag? An der diesjährigen wbp-Herbsthalbtagung vom **Mittwoch, 6. November 2019** zeigen wir Ihnen gemeinsam mit dem **Digitalen Nomaden Lorenz Ramseyer**, welche Skills an Bedeutung gewinnen und wie Sie den Berufsalltag Ihrer Lernenden zukunftssicher gestalten.

*Weitere Infos und Anmeldung:*
*kfmv.ch/wbp-herbsthalbtagung*

*Presenting Partner:*
BOA LINGUA
SPRACHAUFENTHALTE BUSINESS CLASS

wbp kaufmännischer verband
*mehr wirtschaft. für mich.*

*Mehr Wissen*

# Seminare.

*Di, 5. November 2019*
*09.00 – 16.45 Uhr*

*Marketing und Kommunikation*
## Protokollführung

*Leitung*
**Daniel L. Ambühl**
eidg. dipl. Kaufmann K+A

Schritt für Schritt zum guten Protokoll: Protokollrahmen, Titel und Schluss, Verhandlungsteil, Begrüssung, Traktanden, Anträge, Beschlüsse und Wahlen, Korrekturen und Kürzungen, Sprachübungen

*Zielgruppe*
Alle, die beruflich und privat Protokolle verfassen müssen.

*Ziel*
Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen, Versammlungen und Konferenzen effizient protokollieren:
- zweckmässig gestalten
- rechtlich (ZGB Teil 32, Verwaltungsrecht usw.) und betrieblich korrekt
- inhaltlich und sprachlich einwandfrei

*Inhalt*
- Recht und Situationen: Warum protokollieren?
- Willensbildung und Willensdurchsetzung: Wo und wann protokollieren?
- Voten, Diskussionen, Beschlüsse und Wahlen: Was protokollieren?
- Aufzeichnungstechnik: Wie protokollieren?
- Protokoll sind langlebige Dokumente: Wie Protokolle texten und gestalten?
- Protokollführung ist eine Funktion: Wer protokolliert?
- Und die Effizienz: Was bewährt sich in der Protokollführung?

*Arbeitsweise*
- Fach- und Kurzreferate mit praktischen Beispielen
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussionen und Erfahrungsaustausch

*Ort*
Kaufmännischer Verband Luzern
Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern

*Kosten*
CHF 320 CHF 360 CHF 400

*Preis*
- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen
- für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder
- für andere Personen

*Di, 12. November 2019*
*09.00 – 16.45 Uhr*

*HR und Recht*
## Arbeitszeugnisse – Rechtstheorie und aktuelle Praxis

*Leitung*
**Ursula Guggenbühl**
prof. lic. iur. Rechtsanwältin

Das Arbeitszeugnis hat in der Schweiz nach wie vor einen hohen Stellenwert als Selektionsinstrument. Diesen Zweck erfüllt nur ein objektives und wahres Zeugnis. Der Mitarbeiter hat ausserdem Anspruch auf eine wohlwollende Betrachtungsweise. Das Arbeitszeugnis soll daher sowohl wahr und aussagekräftig als auch wohlwollend formuliert sein. Diese Herausforderung kann mit rechtlichem Basiswissen, der Kenntnis von Standardformulierungen und der Sensibilität für kritische Fälle gut gemeistert werden. Die Kenntnisse der rechtlichen Leitplanken h elfen auch bei der kompetenten und effizienten Behandlung von Änderungswünschen.

*Zielgruppe*
Personalverantwortliche, Sachbearbeitende, Vorgesetzte, Teamleitende

*Ziel*

Die Teilnehmenden erhalten mehr Sicherheit beim Schreiben und Interpretieren von Zeugnissen.

*Inhalt*

- Praktischer Stellenwert des Arbeitszeugnisses bei der Personaleinstellung
- Zusammenspiel von Arbeitszeugnis und Referenzauskunft
- Rechtliche Anforderungen an das Arbeitszeugnis
- Negative Qualifikationen im Zeugnis
- Analyse der Zeugnissprache
- Schreiben aussagekräftiger Zeugnisse
- Chancen und Risiken von Zeugnistools
- Haftung für wahrheitswidrige Zeugnisse

*Arbeitsweise*

Theoretische Inputs, Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Gezielte Uebungen zu kniffligen Formulierungen, Erfahrungsaustausch

*Ort*

Kaufmännischer Verband Luzern
Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern

*Kosten*

●CHF 320 ●CHF 360 ●CHF 400

*Di, 19. November 2019*
*09.00 – 16.45 Uhr*

NEU

*HR und Recht*
**Datenschutz im Arbeitsverhältnis**

*Leitung*
**Ursula Guggenbühl**
prof. lic. iur. Rechtsanwältin

Die heutige Kommunikations- und Informationstechnologie ermöglicht Arbeitgebern/Arbeitnehmern, immer mehr Daten zu bearbeiten und weiter zu geben. Elektronische Hilfsmittel erlauben es auch, Mitarbeitende und ihre Arbeitsweise zu überwachen. Doch lange nicht alles, was möglich ist, ist auch erlaubt. So handelt es sich gerade beim Personaldossier um schützenswerte Daten. Eine Referenzerteilung kann zum potenziellen Haftpflichtfall werden. Personalverantwortliche setzen sich darum mit Vorteil mit den Zielen und Anforderungen des heutigen Informations- und Datenschutzes auseinander. Jeder Betrieb muss die rechtlichen Anforderungen an die Datenbearbeitung im Arbeitsverhältnis kennen.

*Zielgruppe*

Personen, welche mit personenbezogenen Daten (im Arbeitsverhältnis) zu tun haben. Mitarbeiter im HR-Bereich, Personalverantwortliche, Führungskräfte und Betriebsinhaber von KMU

*Ziel*

Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen und Anforderungen an die Datenbewirtschaftung im Arbeitsverhältnis. Zudem erfahren Sie, wie Sie den Bedarf des Unternehmens nach Information und Kontrolle abdecken und die Persönlichkeitsrechte Ihrer Mitarbeitenden respektieren können.

*Inhalt*

- Datenerhebung bei der Personalselektion
- Bewerbungsunterlagen, Bewerber-Screening, Vorstellungsgespräche, Referenzauskünfte
- Führung des Personaldossiers als Datensammlung
- Einsichtsrecht der Mitarbeitenden, Datentransfer ins Ausland, Archivierung
- Social Media im Arbeitsverhältnis: Praxisfälle, Sanktionen
- Überwachung des Arbeitnehmers am Arbeitsplatz: Internet, E-Mail und elektronische Hilfsmittel / IT-Nutzungs- und Überwachungsreglement

*Arbeitsweise*

Kurzreferate, Übungen im Plenum und in Gruppen, Erfahrungsaustausch

*Ort*

Kaufmännischer Verband Luzern
Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern

*Kosten*

●CHF 320 ●CHF 360 ●CHF 400

*Di, 26. November 2019*
*09.00 – 16.45 Uhr*

*Marketing und Kommunikation*
**Briefe und E-Mails, die wirken.**

*Leitung*
**Daniel L. Ambühl**
eidg. dipl. Kaufmann K+A

Am Seminar frischt die Teilnehmerin oder der Teilnehmer die Kenntnisse im Fachbereich der schriftlichen Kommunikation auf und erhält neue Anregungen, um Geschäftsbriefe und Privatmitteilungen inhaltlich und formal optimal zu gestalten.

*Zielgruppe*

Arbeitnehmende und Arbeitgebende – alle, die ihre Korrespondenz zeitgemäss gestalten wollen.

*Ziel*

- Briefe und E-Mails sind Visitenkarten: Wie Briefe und E-Mails korrekt verfassen?
- Korrespondenz: Wann und wie schreiben?
- Grammatik, Satzlehre und Rechtschreibung: Wie entstehen fehlerfreie Briefe?
- Moderner Schreibstil: Verständlichkeit als Ziel?
- Schnell, sicher und korrekt schreiben?

*Inhalt*

- Briefzweck und -Inhalt: Wie komme ich zum Punkt?
- E-Mails sind auch Briefe: Welche rechtliche Bedeutung haben Geschäftstexte?

- Technik des Brief- und Mailschreibens: Wie erledigen wir die Korrespondenz effizient?
- Rechtschreibung im Brief: Welches Niveau (A, B, C oder etwas anderes) ist anzustreben und was geschieht mit einem Fehler im Brief?
- Briefpsychologie und -Verständlichkeit: Welche Dimensionen sind bedeutsam?
- Briefstil: Wie entstehen schnörkellos verständliche Briefe?
- Briefgestaltung: Ist ein Brief ein Bild?
- Brieftexte lektorieren und korrigieren: Wann übergeben wir Briefe und E-Mails der „Brieftaube"?

*Arbeitsweise*

- Kurzreferate
- Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch
- Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Korrespondenzpraxis
- Praktische Arbeit: Textentwürfe für nicht alltägliche Korrespondenz vorstellen, entwerfen, Anregungen austauschen, Stilübungen, häufig gebrauchte Wendungen beim Briefeschreiben

*Ort*

Kaufmännischer Verband Luzern
Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4,
6003 Luzern

*Kosten*

*Mi, 27. November 2019*
*09.00 – 16.45 Uhr*

*Berufsbildung*

## Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 1

*Leitung*

**Vera Class**
eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, MAS FHNW in Wirtschaftspsychologie, Ausbildnerin mit FA, Cert. Integral Coach, langjährige Erfahrung als Berufsbildnerin und Berufsbildungsexpertin

Die Jugendzeit ist eine Zeit des «Dazwischen-Seins». Der Psychoanalytiker Erikson bringt es auf den Punkt: «Ich bin nicht, was ich sein sollte, ich bin auch nicht, was ich sein werde, aber ich bin auch nicht, was ich war». Die Jugendlichen müssen ihren Platz in der Gesellschaft erst finden und benötigen dabei Unterstützung. Wir machen einen Ausflug in die heutige Welt der Jugendlichen und vertiefen das Gespür für die Befindlichkeit und die Bedürfnisse der Lernenden. Wir beleuchten die vielschichtigen Aspekte Ihrer Rolle als Berufsbildner/in. Sie lernen Grenzen zu setzen, Ihre eigene Linie zu vertreten und damit die nötige und wertvolle Orientierung in einer herausfordernden Zeit zu bieten.

*Zielgruppe*

Berufsbildner/innen, Praxisbildner/innen, Vorgesetzte und weitere, die sich für die besondere Aufgabe, Lernende zu führen, interessieren.

*Ziel*

Ziel des Seminars ist es, neue Impulse für die Führungsarbeit mit Lernenden mitzunehmen und direkt in die Praxis umsetzen zu können.

*Inhalt*

- Adoleszenz als Übergangsprozess
- Die Jugendlichen heute
- Entwicklungsaufgaben während dieser Zeit
- Betriebliche Herausforderungen und Lösungsansätze
- Rollenvielfalt und Auftrag für Berufs- und Praxisbildner/innen
- Leitsätze für die betriebliche Ausbildung
- Grenzen, Regeln und ihre Durchsetzung
- Methode 3/3
- Praxistipps

*Arbeitsweise*

Theoretische Inputs, Vermittlung von Praxiswissen, Arbeiten an Fällen, Gruppen- und Einzelarbeiten, Erfahrungsaustausch

*Ort*

Kaufmännischer Verband Luzern
Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4,
6003 Luzern

*Kosten*

● CHF 300 ● CHF 340 ● CHF 380

*Preis*

- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen
- für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder
- für andere Personen

## Vorschau

*Dienstag, 10. Dezember 2019*
**Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 2**

*Kosten*
CHF 300 CHF 340 CHF 380

*Donnerstag, 12. Dezember 2019*
**Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 3**

*Kosten*
CHF 300 CHF 340 CHF 380

*Das Seminarangebot 2020 ist in Planung*

*Detaillierte Infos und direkte Anmeldung*

*www.kfmv.ch/luzern-seminare*

## Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden in den folgenden Lokalitäten statt:

KV-Haus, Seminarraum (Parterre)
Frankenstrasse 4
6003 Luzern

Kaufmännisches Bildungszentrum
Aabachstrasse 7
6300 Zug

In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## *Veränderungen im Kaufmännischen Verband Luzern*

Kevin Hofstetter hat auf Grund unterschiedlicher Auffassung von Führung und Strategie den Kaufmännischen Verband Luzern in gegenseitigem Einverständnis verlassen. Wir danken Kevin für sein Engagement und wünschen ihm auf seinem weiteren Berufsweg viel Erfolg.

Zurzeit ist der Vorstand mit Ressortsverantwortlichkeiten in Charge.
Mit regelmässigen, wöchentlichen Sitzungen, führt dieser unter der Leitung des Präsidenten, die operativen Geschicke des Verbandes.

Es ist toll, dass alle Mitarbeitenden bereit sind Mehrarbeit auf sich zu nehmen und mithelfen, ganz im Zeichen für unsere Verbandsmitglieder.

Mittels externer Führung/Hilfe ist eine Organisations-Entwicklung eingeläutet worden, welche uns aufzeigen soll, wie der Kaufmännische Verband Luzern in Zukunft aufgestellt sein soll. Ziel ist nicht eine Revolution, sondern eine Evolution – auch hier ganz im Zeichen aller Anspruchsgruppen, Verbandsmitglieder, Studierende, Lernende und natürlich Mitarbeitende.

Wir werden laufend über die Fortschritte orientieren.

Vorstand Kaufmännischer Verband Luzern


*Impressum*

Erscheint viermal im Jahr,
Auflage 5700 Ex.

**Herausgeber**
Kaufmännischer Verband Luzern

**Redaktion**
Bruno Schmid
Eva Schätti

**Adresse**
Kaufmännischer Verband Luzern
Postfach 3166
6002 Luzern

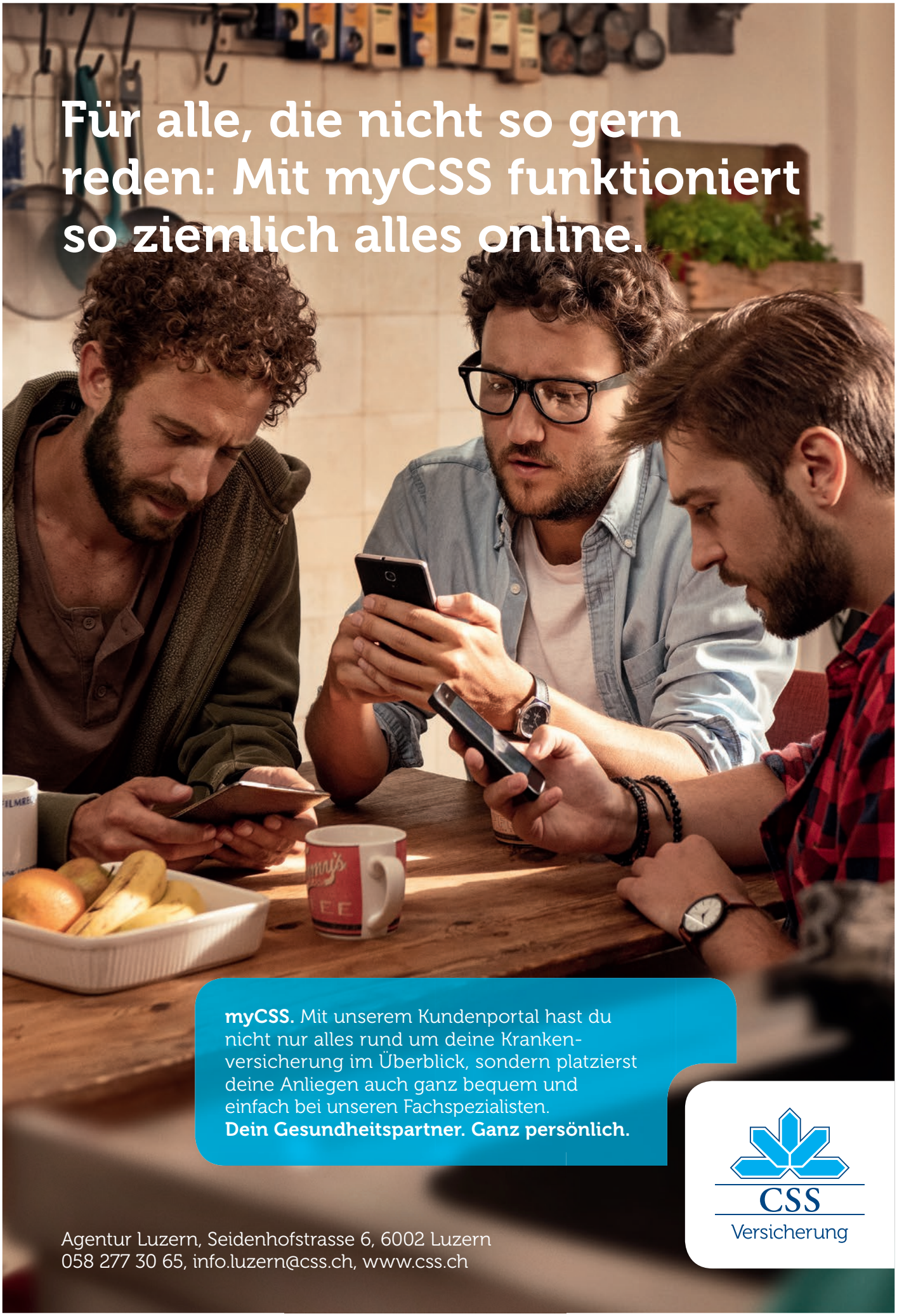
Telefon 041 210 20 44
info@kfmv-luzern.ch
www.kfmv.ch/luzern

Postkonto 60-595-8

**Realisation**
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
www.dod.ch

**Inserate**
Kaufmännischer Verband Luzern

**Abonnementspreise**
NM CHF 20.– pro Jahr,
Einzelnummer CHF 5.–


Für alle, die nicht so gern reden: Mit myCSS funktioniert so ziemlich alles online.
myCSS. Mit unserem Kundenportal hast du nicht nur alles rund um deine Krankenversicherung im Überblick, sondern platzierst deine Anliegen auch ganz bequem und einfach bei unseren Fachspezialisten.
Dein Gesundheitspartner. Ganz persönlich.
CSS
Versicherung
Agentur Luzern, Seidenhofstrasse 6, 6002 Luzern
058 277 30 65, info.luzern@css.ch, www.css.ch